

Hans Dumky

Unter König Karl XII Krieger waren auch ein schlesischer Adliger namens Hans Dumky, der von 1703 bis 1709 in der schwedischen Militärdienst war. Er im Jahre 1686 geboren wurde, der jüngste von mehreren Geschwistern, in der Nähe von Breslau, wohin bewegt Eltern aus Thorn, verfolgt für ihre lutherischen Glauben.

Schon als 13-Jährige wurde Dumky am herzoglichen Hof Schlesien, wo er seine Ausbildung angenommen. Aber nach nur drei Jahren Aufenthalt dort nur 16 Jahre alt, war er gezwungen, zu fliehen, um Unannehmlichkeiten infolge einer Liebesaffäre mit einer der Töchter des Herzogs zu vermeiden. Er ging und trat in die schwedische Armee, wo er ein paar Wochen vor der Schlacht von Pultusk Jahre 1703. Angekommen.

Während der fünfmonatigen Belagerung von Thorn, serviert mit Dumky einzige native schwedische Truppen und erhielt durch den täglichen Kontakt mit den schwedischen Offizieren eine Gelegenheit, die schwedische Sprache zu lernen. Dies bedeutete, dass er bald als Dolmetscher eingesetzt wird. Er besuchte in den Jahren 1704 und 1705 in einer Vielzahl von kleineren Schlachten und wurde darauf aufmerksam gemacht in schwedischen Diensten dienen Prince Sobiesky, die großzügig unterstützte ihn mit Geld, was sehr geschätzt wurde für Dumky. Wie oft hatte er Kontakt mit russischen Gefangenen, die nicht verstehen, die deutsche oder die polnische Sprache, lernte Dumky sogar ihre Sprache. Diese Sprachkenntnisse würden ihn in der Zukunft profitieren.

Und der König am Ende 1705 brach gegen Litauen zu gehen, wurde Dumky an der Korps , die Rehnskold würde Warschau überwachen ließ , und dann bekam in den ersten Tagen des Monats Februar 1706 bis in der Schlacht von Frauenstädt beteiligen. Als Adjutant von noch mehr des Meisters, er hatte eine sehr schwierige und anstrengende Aufgabe, die schließlich machte ihn sehr krank.

Seine Freunde haben alles getan, um seinem Freund zu helfen, und sein Gesundheitszustand bald verbessert. Während dieser Zeit war er krank, bekam Dumky einer gespannten Ökonomie. Wenn dies bekannt wurde, gab es mehrere Menschen um ihn herum, die ihn in immer Entschädigung geholfen. Einer dieser Menschen, die Dumky half, war ein litauischer Edelmann. Er wurde nun von diesem Mann angesprochen, der anschaulich bezeugt ihm ihren Dank und gab Dumky Geschenke Kleidungsstück.

Darüber hinaus erhielt er auch einen Geldbetrag.

Jetzt wieder, nahm er an der Schlacht von Holowczyn und dann folgten der Armee Bewegungen auf ihre harte und mühsame Aufgabe. Einmal, als er mit einer Vorhut aus, um aufzuklären war, passierte sie im Hinterhalt und wurde erschossen. Dumky entkam unverletzt, aber einer seiner Kameraden starben.

Bei Poltava wurde Dumky wie viele der anderen Schweden von den Russen gefangen genommen wurden, schickte er zunächst auf die Ukraine. Aber wenn es bekannt, dass er weder Schwedisch oder Polnisch war wurde, durfte er bleiben, wo er in Russland wollte. Er nutzte diese Freiheit, um ihre Freunde zu suchen, am besten helfen, mit allen verschiedenen Arten von Dienstleistungen.

Unter den Brüdern in den Armen, die am meisten freut ihn wieder zu sehen , seinem unzertrennlichen Freunde Majors von Borning und Leijel . Die Freiheit zu wählen Residenz

beschnitten allmählich mehr und mehr, wenn er geholfen hat mehrere der schwedischen Offiziere zur Flucht verdächtigt wurde.

Dumkys Kenntnisse der russischen Sprache bedeuteten, dass er immer mit Respekt und Höflichkeit behandelt. Sein Aussehen und angenehme Manieren machten ihn noch beliebt bei den Damen. Wenn Kriegsgefangene im Laufe der Zeit weiter zog in Russland schickte Dumky erste Jaroslaw und dann Arkangel, wo er und die anderen Gefangenen in maximale Sicherheit auf den ersten abgehalten wurden.

Der Mangel an Geld bedeutete, dass er neue Einnahmequellen zu schaffen hatte. Er fing an Spirituosen, die ein beliebtes Feature sowohl bei der einheimischen Bevölkerung und in den anderen Mitgefangenen wurde verbrennen.

Dann Dumky half Oberst Stobees Flucht planen, wurde die Mehrheit der Gefangenen aus Archangelsk nach Tobolsk, wo er sich für die Gartenarbeit mit großem Erfolg durchgeführt.

Wenn der Frieden endlich kam, so wählte er, um mit ihren schwedischen Kollegen nach Schweden zu gehen.

Die lange und schwierige Reise nach Hause bedeutete, dass er nicht in Stockholm ankommen bis zum Sommer 1723 komplett nach seinem Sieben-Jahres- Kampagne und 14 Jahren Haft erschöpft.

Er absolvierte seinen Militärdienst mit dem Rang eines Hauptmanns.

Sein Freund der Major Anders von Borning, der auch aus dem Exil zurückkehrte, nahm ein Anwesen in Livland und ein paar kleine Betriebe in Uppland. Um mit seinem alten Kameraden beschlossen Dumky für seine Familie, um in Schweden bleiben.

Von Borning klang Dumky und seine Familie auf dem Bauernhof Tranby leben und lebten jetzt hier Dumky in Ruhe im Kreise seiner besten Freunde und Leijel von Borning , der seine nächsten Nachbarn geworden. Wenn von Borning 1749 starb, bot Dumky zu lassen, der jüngste Sohn von Leutnant Borning den Hof übernehmen. Stattdessen nahm er die Leitung der Farm in der Nähe von Stockholm - Skälby .

Er starb im Alter von 75 an Ramhälls Eisenminen in Alunda und Morkarla Pfarrei und wird bei Alunda Kirche begraben. Seit 1724 Dumky wurde Brita Galane von Lövsta Verwendung verheiratet und hatte mit ihr zwei Söhne und fünf Töchter, von denen alle ihre Eltern überlebten.

Eine schwere Erkältung beendete sein langes und ereignisreiches Leben.

Hans Dumkys Enkelkinder Brita Catharina Björkman heiratete im Jahre 1793 mit dem Trompeter Karl Frederik Åfeldt.